



Sitzungsvorlage 2023/245

Verfasser:
Umweltamt, Dr. Marius Eisele

Stand: 28.09.2023

Beteiligung:

Az.

Umwelt- und Verkehrsausschuss	18.10.2023	öffentlich
Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Mittleres Schussental	26.10.2023	öffentlich

GMS-Klimaanpassungskonzept auf Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung - Beschluss

Beschlussvorschlag:

Das Klimaanpassungskonzept auf Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung für den GMS wird beschlossen.

Sachverhalt:

1. Beschlusslage:

Im Rahmen der Aufstellung des Flächennutzungsplans und des Landschaftsplans hat der Gemeindeverband Mittleres Schussental bereits im Juli 2020 mit vorrausschauendem Blick beschlossen, ein umfangreiches Klimaanpassungskonzept erstellen zu lassen.

Dieses Konzept, in der Langversion "Klimaanalyse und Verwundbarkeitsuntersuchung auf Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung des Gemeindeverbands Mittleres Schussental" genannt, wurde zwischen Mai 2021 und August 2023 von den mit der Erarbeitung beauftragten Dienstleistern hhp.raumentwicklung und GEO-NET Umweltconsulting GmbH in enger Abstimmung mit der Projektleitung des GMS, der projektbegleitenden Projektgruppe und der Steuerungsgruppe (Bürgermeister*innen der GMS-Kommunen), erstellt. Ebenso fand eine umfangreiche Beteiligung von Fachämtern der GMS-Gemeindeverwaltungen sowie eine intensive Einbindung externer Fachpersonen im Zuge weiterer projektbegleitender Beteiligungsformate statt.

Die Gremien der GMS-Gemeinden sollen mit dieser Sitzungsvorlage nun über das fertige Konzept und über dessen vorgesehene Verwendung informiert werden. Der Beschluss des Klimaanpassungskonzepts in der GMS-Verbandsversammlung wird für den 26. Oktober 2023 angestrebt.

2. Sachverhalt:

Die Handlungserfordernisse zur Klimaanpassung zeichnen sich im Besonderen auch auf der kommunalen Ebene ab. Der Gemeindeverband Mittleres Schussental begegnet diesen Herausforderungen aktuell mit verschiedenen, kombinierten Ansätzen. Studien, wie die Regionale Klimaanalyse Bodensee-Oberschwaben (REKLIBO; Prof. Dr. Andreas Schwab, Pädagogischen Hochschule Weingarten) wurden bereits 2010 in einer Klimafibel veröffentlicht. Im Jahr 2011 schloss daraufhin die Studie Regionale Klimaanalyse im Mittleren Schussenbeken (REKLISCHUB) an. Die daraus hervorgegangenen Thermalkartierungen liefern wichtige erste Hinweise und Maßnahmen zu klimakritischen Bereichen im Verbandsgebiet. Ebenso wurden verschiedene, Einzel- und vorhabenbezogene Gutachten zu stadtklimatischen Verhältnissen in GMS erstellt.

Um den Belangen des Stadtklimas zukünftig planerisch noch besser Rechnung tragen zu können, sind zusätzlich aktuelle Informationen zur klimatischen Situation in geeigneter räumlicher Auflösung für das Gesamtgebiet des GMS erforderlich. Daher wurde im Zuge des Klimaanpassungskonzepts auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung eine hochaufgelöste Klimaanalyse für das Gebiet des GMS in Auftrag gegeben. Auch sind solche Daten für die Aktualisierung des Flächennutzungsplans sowie des Landschaftsplans von Relevanz. Aus diesen Gründen hat sich der GMS für eine Aktualisierung der Stadtklimaanalyse entschieden, die dem Stand der Technik gemäß auf einer hochauflösenden Klimamodellierung (10x10m) beruht, sowie einschlägige, aktuelle Vorgaben zur Durchführung (z. B. umweltmeteorologische VDI-Richtlinien und -Normen) berücksichtigt.

Zusammenfassung des Inhalts und der wichtigsten Ergebnisse des Konzepts:

Die vorgenommenen Auswertungen Regionaler Klimamodelle zeigen für das Gebiet des GMS teilweise erhebliche klimatische Auswirkungen auf, die die Temperaturbelastung in den Siedlungsräumen, die Wasserverfügbarkeit in der Landschaft sowie damit verbundenen Auswirkungen auf Menschen, Land- und Forstwirtschaft und die Umwelt betreffen. Eine Zusammenfassung dieser Auswirkungen und ein Überblick zu den wichtigsten Ergebnissen des Klimaanpassungskonzepts sind in Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage dargestellt.

Betroffenheitsanalyse, Anpassungsstrategie und Handlungsempfehlungen

Im Zuge des Klimaanpassungskonzepts wurde ein Handlungsprogramm zur Klimaanpassung erstellt. Dieses basiert auf einer Betroffenheitsanalyse, die individuell für einzelne Handlungsfelder durchgeführt wurde, und zeigt Möglichkeiten der Klimaanpassung im GMS-Gebiet auf.

Folgende Handlungsfelder wurden im Rahmen der Projektumsetzung partizipativ als relevant für die Klimaanpassung im GMS definiert:

- A: Menschliche Gesundheit und Risikoversorgung
- B: Bauen, Wohnen, Freiraum- und Siedlungsentwicklung
- C: Boden und Bodenschutz
- D: Wasser und Wasserwirtschaft
- E: Landwirtschaft
- F: Wald- und Forstwirtschaft
- G: Ökologie und Biodiversität
- H: Strukturelle Berücksichtigung der Klimaanpassung in Kommunikation, Politik & Verwaltung (nur Handlungsempfehlungen)

Die fachlichen Empfehlungen zur Klimaanpassung beziehen sich auf die Ebenen des Landschaftsplans, des Flächennutzungsplans sowie auf die Ebene der Handlungskompetenz der Einzelkommunen. Ebenso ist eine Anpassungsstrategie sowie eine Handlungsprogramm-karte beinhaltet, die die entsprechenden Handlungsbedarfe und Empfehlungen räumlich im GMS-Gebiet verortet. Die erarbeiteten Handlungsempfehlungen betreffen unter anderem die Gestaltung von Quartieren, Freiräumen und Gebäuden in GMS.

Zudem werden Wege zur Verstärkung der Klimaanpassung aufgezeigt, die eine weitere Integration des Themenfeldes in die Verwaltungspraxis ermöglichen sollen. Diese beziehen sich insbesondere auf personelle, strukturelle und organisatorische Maßnahmen in den Verwaltungen, um das Thema angemessen zu berücksichtigen. Ein Großteil der Handlungsempfehlungen wurden neben der fachlichen Expertise der Büros unter intensiver Beteiligung lokaler Experten aus den Verwaltungen und von außerhalb sowie von interessierten Bürger*innen und Bürgern aus dem GMS erarbeitet.

Zu priorisierende Maßnahmen der Klimaanpassung im GMS

Von den beteiligten Expert*innen der letzten Projektgruppensitzung zum Klimaanpassungskonzept im Juni 2023 wurden folgende prioritären Handlungsbedarfe für die Klimaanpassung im GMS genannt:

- Schutz vor zunehmender Überwärmung im Siedlungsraum, Schutz von Kaltluftzufuhr und wichtigen Kaltluftentstehungsgebieten
- Klimaangepasste Wasserwirtschaft und nachhaltiger Landschaftswasserhaushalt (Stichworte: Schwammstadt und Landschaftswasserrückhalt)
- Bereitstellung entsprechender Ressourcen und verbindliche Regelungen zur Klimaanpassung in den GMS-Kommunen

Verwendung:

Das Konzept und seine Bestandteile sollen als fachgutachterliche Planungsgrundlage bei zukünftigen Entwicklungen im GMS Anwendung finden. Zu diesem Zweck finden Analyseergebnisse und Handlungsempfehlungen Eingang in die derzeit parallellaufenden Prozesse der Erstellung des Flächennutzungsplans (FNP) und des Landschaftsplans (LP) für den GMS.

Darüber hinaus liefert das Klimaanpassungskonzept konkrete, räumlich verortete Hinweise, die zudem mit fachgutachterlichen Handlungsempfehlungen unterfüttert sind, wo im GMS in den kommenden Jahren und Jahrzehnten die "Brennpunkte" der Klimawandelfolgen liegen werden und wie (d.h. mit welchen konkreten Maßnahmen) diese angegangen werden sollten.

Kosten und Finanzierung:

Mit dem Weisungsbeschluss zum GMS-Klimaanpassungskonzept auf Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung gehen keine weiteren Anforderungen an Kosten und Finanzierung einher.

Anlage/n:

Anlage 1: Wichtigste Inhalte und Überblick zum GMS-Klimaanpassungskonzept

- zum Download:

- Anlage 2: KLAKE_GMS_Endbericht - Klimaanpassungskonzept mit Handlungsempfehlungen
- Anlage 3: Anhang A: Technischer Bericht zur Stadtklimaanalyse im Projekt „Klimaanpassungskonzept GMS“
- Anlage 4: Anhang B: Ausführliche Methodik sowie detaillierte Ergebnisse der Betroffenheitsanalysen
- Anlage 5: Anhang C: Karten – Klimaanalyse- und Hinweiskarten für das Verbandsgebiet des GMS